

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Verschlaufpause am Zertifikatemarkt

Zwei von drei Zertifikaten inzwischen mit vollem Kapitalschutz

Nach starkem Wachstum in den Vormonaten legte der deutsche Zertifikatemarkt im Juni eine Verschlaufpause ein. Das zeigen die jüngsten Daten, die von der EDG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei vierzehn Banken erhoben werden. Das Marktvolumen ging leicht um 1,5 Mrd. Euro und damit um 1,9 Prozent zurück. Der Rückgang beruhte im Wesentlichen auf gefallene Zertifikatekurse und die damit verbundenen negativen Preiseffekte. Da die Aktienmärkte leicht nachgaben, gingen auch die Produktpreise um durchschnittlich 0,5 Prozent zurück. Ein weiterer Grund ist die Tatsache, dass jeweils Ende Juni viele Produkte auslaufen und damit ebenfalls zur Verringerung des Marktvolumens beitragen.

Die 14 teilnehmenden Banken repräsentieren etwa 85 Prozent des Gesamtmarkts. Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Juni auf 88,7 Mrd. Euro.

Sicherheit stand bei den Anlegern auch im Juni bei der Auswahl der Anlageklassen hoch im Kurs. Das Volumen der Anlagezertifikate mit Renten

als Basiswert nahm um 10,0 Prozent und damit um 2,4 Mrd. Euro auf 26,9 Mrd. Euro zu. Mit 36,0 Prozent entfiel mehr als ein Drittel des gesamten Anlagevolumens auf Rentenzertifikate.

Dagegen verzeichneten Produkte mit Aktien als Basiswert starke Einbußen. Ihr Marktvolumen sank um 7,9 Prozent bzw. 3,8 Mrd. Euro, wodurch sich ihr Marktanteil um 4,0 Prozent verringerte. Mit nunmehr 59,2 Prozent blieben Aktienprodukte jedoch auch im Juni die größte Assetklasse bei den Anlageprodukten. Grund für den Volumenrückgang waren neben der Vielzahl ausgelaufener Produkte auch negative Preiseffekte.

Der Open Interest der Anlageprodukte mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert blieb im Monatsbericht weitestgehend stabil. Das Volumen nahm um 0,6 Prozent und damit um 8 Mio. Euro zu. Mit einem Anteil am Gesamtvolumen von nunmehr 1,8 Prozent spielt diese Anlageklasse jedoch für die Gesamtentwicklung weiterhin nur eine geringe Rolle. ▶▶

INHALT

Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen	3
Veränderung des Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen	3
Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte	4
Veränderung des Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte	4
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	5

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte gab im Juni leicht um 1,9% nach. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich Ende Juni auf 88,7 Mrd. Euro.

■ Bei den Anlageprodukten dominierten mit 59,2% nach wie vor Zertifikate mit Aktien als Basiswert, gefolgt von Zertifikaten mit Renten als Basiswert, auf die 36% entfielen.

■ Die Anleger setzten im Juni weiter auf Sicherheit. Der Open Interest von Zertifikaten mit Kapitalschutz erhöhte sich um 4,5% bzw. 2,1 Mrd. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen stieg auf 64,5 Prozent.

■ Bei der Aufteilung des Marktvolumens nach Produktklassen spielen die Hebelprodukte mit einem Marktanteil von 0,9% eine sehr geringe Rolle, während auf die Anlagezertifikate 99,1% entfallen.

Ähnlich konstant zeigte sich auch das Marktvolumen der Zertifikate mit Hedge Fonds als Basiswert. Ihr Open Interest ging um lediglich 0,6 Prozent zurück und lag bei 2,2 Mrd. Euro. Hedge Fonds-Zertifikate hatten einen Anteil von 3,0 Prozent am Gesamtvolumen.

Differenziert nach Produktkategorien wurden Zertifikate mit Kapital-schutz im Juni besonders stark nachgefragt. Ihr ausstehendes Volumen erhöhte sich um 4,5 Prozent bzw. 2,1 Mrd. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen stieg dadurch auf 64,5 Prozent. Damit verfügten etwa zwei von drei Zertifikaten über einen vollständigen Kapitalschutz.

Auf dem zweiten Platz folgten wie im Vormonat mit einem Anteil von 10,8 Prozent die Expresszertifikate. Ihr Open Interest sank nicht zuletzt aufgrund vieler ausgelaufener Produkte sowie der negativen Kursentwicklung um 7,5 Prozent auf 8,1 Mrd. Euro.

Ebenfalls rückläufig zeigte sich das Marktvolumen der Discount-Zertifikate. Verglichen mit dem Vormonat Mai verloren sie im Juni mit 24,1 Prozent bzw. 1,7 Mrd. Euro fast ein Viertel ihres Volumens. Allerdings waren davon allein 1,4 Mrd. Euro auf ausgelaufene Produkte zurückzuführen. Mit einem Anteil von 7,0 Prozent stellten die Discount-Zertifikate auch im Juni die drittgrößte Produktkategorie.

Auch das Marktvolumen der Bonus- und Teilschutz-Zertifikate war von der großen Zahl endfälliger Produkte geprägt. So liefen Produkte in Höhe von 1,1 Mrd. Euro aus. Insgesamt verzeichnete diese Produktgruppe Verluste von 20,4 Prozent und damit 1,3 Mrd. Euro. Der Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte fiel auf 6,6 Prozent.

Im Gegenzug legte das ausstehende Volumen der Index-Zertifikate im Juni weiter zu. Der Open Interest wuchs um 6,5 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro. Der Marktanteil lag bei 3,6 Prozent.

Ebenso stark nachgefragt waren Aktienanleihen. Schon in den letzten Monaten hatte diese Produktkategorie mehrfach zweistellige Wachstumsraten aufgewiesen. Jedoch sorgte die Vielzahl ausgelaufener Produkte dafür,

dass sich der Anstieg im Berichtsmonat leicht abschwächte. Zugewinne von 5,6 Prozent bzw. 76 Mio. Euro sorgten dafür, dass sich der Marktanteil der Aktienanleihen leicht verbesserte. Mit einem Anteil von 1,9 Prozent haben sie jedoch auf die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte nur einen geringen Einfluss.

Das Marktvolumen der Anlagezertifikate sank im Juni insgesamt um 1,8 Prozent bzw. 1,4 Mrd. Euro.

Stärker als bei den Anlagezertifikaten ging das Marktvolumen bei den Hebelprodukten zurück. Sie verzeichneten ein Minus von 12,9 Prozent bzw. 97 Mio. Euro. Insbesondere Hebelprodukte mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert waren betroffen. Im Vergleich zum Vormonat verloren sie mit 25,6 Prozent bzw. 56 Mio. Euro mehr als ein Viertel. Die Zertifikatekurse bei den Währungs- und Rohstoff-Produkten fielen um durchschnittlich 19,3 Prozent. Preisbereinigt ergab sich somit ein geringerer Verlust von 6,3 Prozent bzw. 14 Mio. Euro.

Bei den Hebelprodukten dominierten auch im Juni Aktien als Basiswert mit einem Anteil von 74,0 Prozent. Jedoch verringerte sich ihr Open Interest um 7,7 Prozent und damit um 40 Mio. Euro. Parallel zu den fallenden Aktienmärkten gingen die Kurse bei den Aktienprodukten um durchschnittlich 15,5 Prozent zurück. Preisbereinigt zeigte sich dadurch ein Anstieg des ausstehenden Volumens von 7,8 Prozent bzw. 41 Mio. Euro. Offenbar war ein Großteil des Volumens in gehebelten Call- bzw. Long-Strukturen investiert.

Der deutlichste Preiseffekt zeigte sich bei den Hebelprodukten mit Renten als Basiswert, deren Kurse um durchschnittlich 36,2 Prozent sanken. Ihr Open Interest verringerte sich um 8,9 Prozent und lag bei 7 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils haben sie auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum Einfluss.

Der überproportionale Rückgang bei den Hebelprodukten führte im Juni zu einer Veränderung der Volumenaufteilung. Während auf die Anlagezertifikate nunmehr 99,1 Prozent des Gesamtmarktes entfallen, haben die Hebelprodukte nur noch einen Marktanteil von 0,9 Prozent. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligten sich:



Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 19 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, Hypo Vereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Royal Bank of Scotland, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. BHF-BANK, DWS Finanz-Service sowie Börsen und Finanzportale unterstützen als Fördermitglieder die Arbeit des Verbandes.

Deutscher Derivate Verband (DDV)

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstra e 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen von vierzehn Emittenten zum 30.6.2009

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Anlageprodukte						
Aktien	44.256.459	59,2%	44.538.573	59,4%	131.471	98,4%
Renten	26.898.034	36,0%	26.902.646	35,9%	1.045	0,8%
Währungen / Rohstoffe	1.336.587	1,8%	1.347.833	1,8%	1.056	0,8%
Hedge Fonds	2.212.941	3,0%	2.203.387	2,9%	86	0,1%
Zwischensumme	74.704.020	99,1%	74.992.439	99,0%	133.658	53,1%
Hebelprodukte						
Aktien	480.225	74,0%	560.965	72,4%	99.079	83,8%
Renten	6.784	1,0%	9.476	1,2%	541	0,5%
Währungen / Rohstoffe	162.099	25,0%	204.208	26,4%	18.649	15,8%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	649.108	0,9%	774.650	1,0%	118.269	46,9%
Gesamt	75.353.128	100,0%	75.767.089	100,0%	251.927	100,0%

*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.6.2009 x Preis vom 31.5.2009

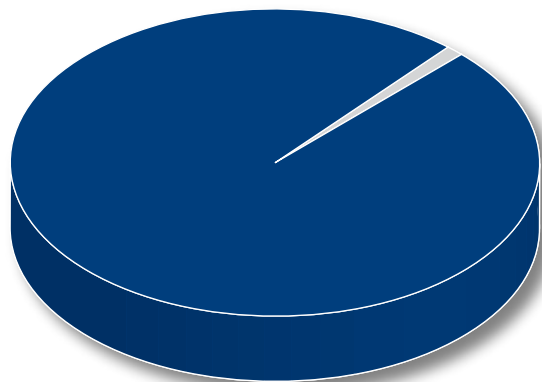
Veränderung des Open Interest nach Produkt- und Anlageklassen von vierzehn Emittenten zum 30.6.2009

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt	Veränderung seit 1.1.2009	
	T€	%	T€	%		T€	%
Anlageprodukte							
Aktien	-3.802.241	-7,9%	-3.520.128	-7,3%	-0,6%	-4.189.818	-8,6%
Renten	2.445.730	10,0%	2.450.342	10,0%	0,0%	11.844.066	78,7%
Währungen / Rohstoffe	8.487	0,6%	19.734	1,5%	-0,8%	456.147	51,8%
Hedge Fonds	-13.159	-0,6%	-22.713	-1,0%	0,4%	-807.894	-26,7%
Zwischensumme	-1.361.184	-1,8%	-1.072.765	-1,4%	-0,4%	7.302.501	10,8%
Hebelprodukte							
Aktien	-40.154	-7,7%	40.586	7,8%	-15,5%	-82.634	-14,7%
Renten	-664	-8,9%	2.029	27,2%	-36,2%	-4.935	-42,1%
Währungen / Rohstoffe	-55.729	-25,6%	-13.620	-6,3%	-19,3%	-68.461	-29,7%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	-96.546	-12,9%	28.996	3,9%	-16,8%	-156.029	-19,4%
Gesamt	-1.457.730	-1,9%	-1.043.769	-1,4%	-0,5%	7.146.472	10,5%

Produktklassen

Open Interest zum 30.6.2009

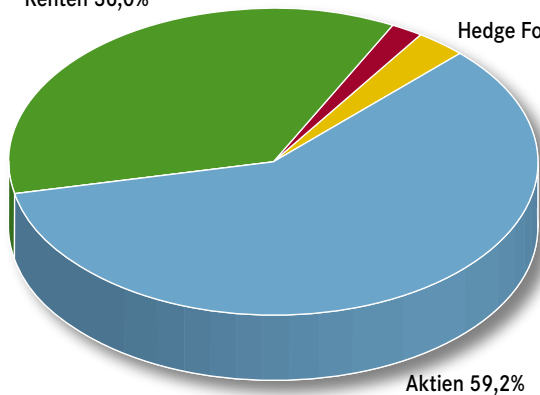
Anlageprodukte 99,1% Hebelprodukte 0,9%



Anlageprodukte nach Anlageklassen

Open Interest zum 30.6.2009

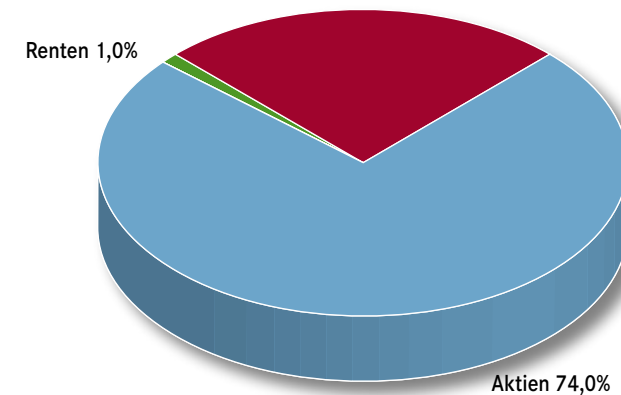
Renten 36,0% Währungen / Rohstoffe 1,8%



Hebelprodukte nach Anlageklassen

Open Interest zum 30.6.2009

Währungen / Rohstoffe 25,0%

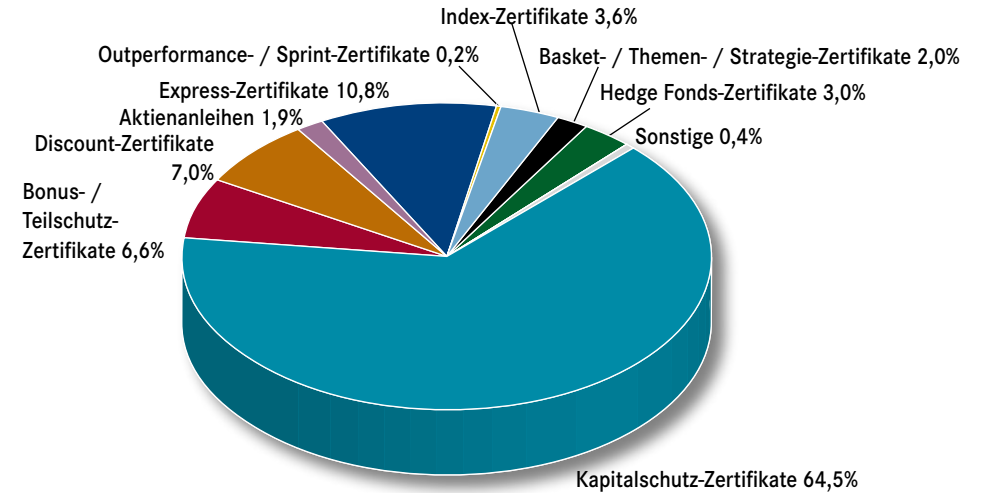


Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte von vierzehn Emittenten zum 30.6.2009

Kategorie	Open Interest		Open Interest preisbereinigt*		Zahl	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Anlageprodukte						
Kapitalschutz-Zertifikate	48.169.281	64,5%	48.121.305	64,2%	3.851	2,9%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	4.945.783	6,6%	4.996.633	6,7%	35.748	26,7%
Discount-Zertifikate	5.203.635	7,0%	5.199.689	6,9%	75.719	56,7%
Aktienanleihen	1.426.297	1,9%	1.435.543	1,9%	12.921	9,7%
Express-Zertifikate	8.098.907	10,8%	8.313.220	11,1%	2.236	1,7%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	147.350	0,2%	153.827	0,2%	1.354	1,0%
Index-Zertifikate	2.684.217	3,6%	2.748.456	3,7%	1.338	1,0%
Basket- / Themen- / Strategie-Zertifikate	1.506.012	2,0%	1.507.095	2,0%	327	0,2%
Hedge Fonds-Zertifikate	2.212.941	3,0%	2.203.387	2,9%	86	0,1%
Sonstige	309.598	0,4%	313.285	0,4%	79	0,1%
Gesamt	74.704.020	100,0%	74.992.439	100,0%	133.659	100,0%

*Open Interest preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 30.6.2009 x Preis vom 31.5.2009

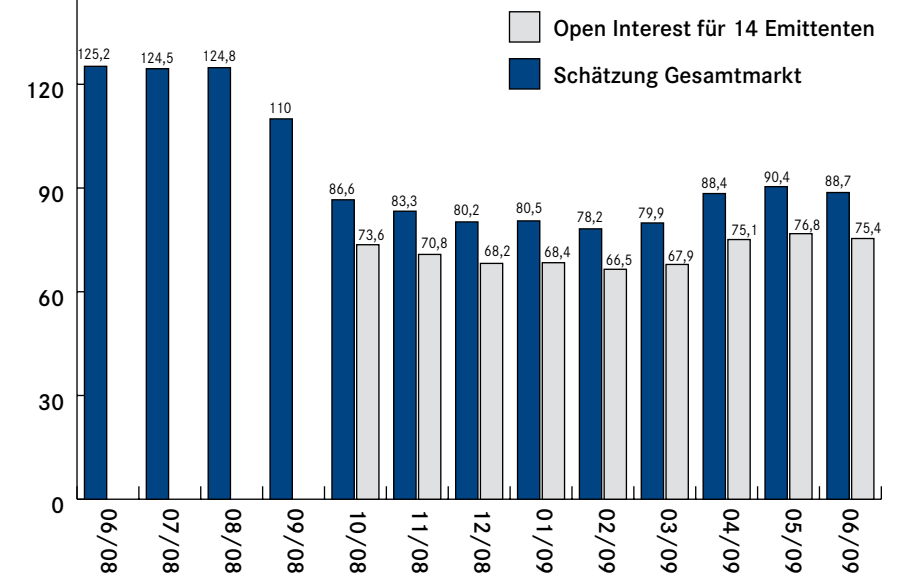
Anlageprodukte nach Produktkategorien



Veränderung des Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte von vierzehn Emittenten zum 30.6.2009

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	in %	T€	in %	
Anlageprodukte					
Kapitalschutz-Zertifikate	2.078.048	4,5%	2.030.073	4,4%	0,1%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	-1.271.375	-20,4%	-1.220.524	-19,6%	-0,8%
Discount-Zertifikate	-1.656.093	-24,1%	-1.660.039	-24,2%	0,1%
Aktienanleihen	75.646	5,6%	84.892	6,3%	-0,7%
Express-Zertifikate	-652.588	-7,5%	-438.275	-5,0%	-2,4%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	-49.529	-25,2%	-43.052	-21,9%	-3,3%
Index-Zertifikate	164.106	6,5%	228.345	9,1%	-2,5%
Basket- / Themen- / Strategie-Zertifikate	-37.451	-2,4%	-36.369	-2,4%	-0,1%
Hedge Fonds-Zertifikate	-13.159	-0,6%	-22.713	-1,0%	0,4%
Sonstige	1.211	0,4%	4.897	1,6%	-1,2%
Gesamt	-1.361.184	-1,8%	-1.072.765	-1,4%	-0,4%

Marktvolumen seit Juni 2008



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Unterteilungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX. Entsprechend umfassen Anlageprodukte Basket-, Themen-, Strategie-Zertifikate, Sprint- und Outperformance-Zertifikate, Bonus- und Teilschutz-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount- und Rolling-Discount-Zertifikate, Index- und Partizipationszertifikate sowie Kaitalschutz-Zertifikate. Zusätzlich werden seit dem Maibericht 2005 Express- sowie Hedge Fonds-Zertifikate gesondert ausgewiesen. Hebelprodukte sind Optionsscheine, Knock-Out- und exotische Produkte (siehe <http://www.boerse-stuttgart.de/derivatematrix>)

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der Deutsche Markt für Derivative Produkte, Monatsbericht Juni 2009) erlaubt.